

An die
Studierendenschaft des KIT

Vorsitz
Johannes Dippert

Tel: +49 721 608 48468
Fax: +49 721 608 48470

vorsitz@asta-kit.de
www.asta-kit.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

Datum: 24.10.16

Legislaturbericht der Verfassten Studierendenschaft am KIT

Inhalt

Vorwort	2
Legislaturbericht des AStA	
Vorwort	3
Hochschulgruppen	4
Hochschulpolitik	5
Außenpolitik	7
Soziales	8
Presse und Öffentlichkeitsarbeit	9
Veranstaltungen	9
Arbeitskreise	11
Schlusswort	14
Abkürzungen	14
Legislaturbericht des StuPa	15
Rückblick und Ausblick	18

Vorsitz: Johannes Dippert Kultur I: Zacharias Heck
Finanzen: Daniel Sobing Kultur II: Christian Singe
Inneres: Nicholas Heyd-Hansen HoPo: Martin Junk

Soziales: Thomas Wacker
Soziales II: Julia Eberwein
Chancengleichheit: Nu Hartmann
Internationales: Mohammad Al Kaddah

Vorwort

Als Verfasste Studierendenschaft (VS) haben wir das Recht uns selbst zu organisieren und mit einem allgemein politischen Mandat zu äußern. Wir haben ein demokratisches System mit den Hauptakteuren Fachschaften (FSen), Studierendenparlament (StuPa) und Allgemeinem Studierendenausschuss (AStA), in dem jeder Studi mitarbeiten und mitentscheiden kann.

Unsere VS funktioniert nur durch die vielen ehrenamtlich engagierten Studis, die sich in diversen Gremien, Arbeitskreisen, Hochschulgruppen und anderen Institutionen einsetzen. Dadurch entfaltet sich eine unglaubliche Kapazität an studentischen Aktivitäten, die es an unserem Campus gibt. Wir haben Vorträge, Schlönze im AKK, Krümel im Z10, Parties, Konferenzen, Konstruktionen, Beratungen, O-Phasen und vieles mehr. Es ist nicht möglich alles aufzuzählen, was durch Studis am KIT passiert.

Zusätzlich setzen wir, als studentische Vertretung, uns mit Themen auseinander, die unseren studentischen Alltag bestimmen. Aktuell sind das die Änderungen bei der Vergütung des Urheberrechts durch die VG Wort, wodurch eine hohe Arbeitsmehrbelastung der Professor*innen und Studis befürchtet wird, und die Studiengebühren, die von der Bildungsministerin erhöht werden möchten. Am Campus setzen wir uns unter anderem für mehr Lernraum und gute Arbeitsbedingungen für Hochschulgruppen ein. Wir sorgen dafür, dass die Interessen der Studis am KIT und darüber hinaus gewahrt bleiben.

Dieser Bericht soll euch die Studierendenvertretung näher bringen und transparent gestalten. Schließlich arbeiten wir nicht nur mit, sondern auch für jede*n einzelne*n Studi am KIT. Hier erfährst du, was wir in der letzten Legislatur geleistet und mit welchen Themen wir uns befasst haben. Ein Legislaturbericht kann immer nur ein Ausschnitt sein, aber ich hoffe so bekommst du einen Einblick und kannst sehen was wir für uns Studis tun.

Wenn du dich in unserem Team engagieren willst, dann melde dich einfach bei mir. Wir sind immer auf der Suche nach Studis, die sich für die Gemeinschaft einsetzen und coole Projekte durchführen möchten. Denn studieren ist viel mehr als Vorlesung und büffeln.

Ich wünsche dir ein erfolgreiches Semester

Johannes Dippert
Vorsitzender des AStA

Legislaturbericht des AStA

Vorwort

Um unsere diesjährige Arbeit transparent für die Studis am KIT darzulegen, haben wir diesen Legislaturbericht für euch verfasst. In unsere Legislatur fielen große Themen wie die Landtagswahl in Baden Württemberg oder die Sparmaßnahmen der Stadt, die wir für die Studierendenschaft aufbereitet haben und zu denen wir uns positionierten. Doch auch im Rahmen des KIT ist einiges passiert, es gab Veranstaltungen wie Präsidium im Gespräch, die queer_lectures oder die Blutspendeaktion und wir setzten uns für mehr Lernraum, für Hochschulgruppen, Fahrradfreundlichkeit und vieles mehr ein. Hierzu findest du in unserem Bericht den erzielten Fortschritt und allgemeine Informationen.

Begonnen haben wir im November 2015. Nach einigen Startschwierigkeiten um alle Posten zu besetzen, konnten wir vom Studierendenparlament (StuPa) in unsere Ämter gewählt werden. Das waren zu Beginn unsere Referent*innen:

Johannes Dippert als Vorsitz
Daniel Sobing als Finanz
Nicholas Heyd-Hansen als Innen
Thomas Wacker als Sozial
Jan Senger als Außen
Hannah Günther als Presse
Zacharias Heck als Kultur
Christian Singe als Kultur-Unifest
Irina Alschanow als Chancengleichheit
Mohammad Al-Kaddah als International

Hinzugezogen wurden:

Martin Junk als politische Bildung
Andrej Rode als Hochschulgruppen
Nu Hartmann als Chancengleichheit
Kai Wieland als Presse

Später gab es in unserem Team noch einige Wechsel. Irina, Jan, Andrej, Hannah und Kai verließen uns und dafür kam Julia Eberwein zu Sozial hinzu. Unsere Mitarbeiterin Daniela Weiß pausiert gerade, deshalb ist Justyna Majerska unsere aktuelle Haushaltsbeauftragte. Die Teamassistenz wird weiterhin von Aysun Wiedl ausgeführt.

Hochschulgruppen (HSG)

Allgemein könnt ihr aktuelle Infos für Hochschulgruppen (HSG) und unsere umfangreiche Unterstützung online finden: <https://www.asta.kit.edu/hsg>. Um die Angebote zu nutzen müsst ihr euch lediglich als HSG registrieren, die Infos dazu findet ihr ebenfalls auf der Webseite. Bei Fragen könnt ihr euch stets ans Innen-Referat unter innen-hsg@asta-kit.de wenden. Viele dieser Angebote sind auch bei den Fachschaften beliebt.

=Lagerraum im Lernzentrum=

Wir konnten für die Hochschulgruppen Lagerraum im Lernzentrum organisieren. Gegen eine Kautions von 50€ bekommt ihr einen Schrank dort, den ihr fast rund um die Uhr erreichen könnt. Weitere Infos und den Antrag findet ihr auf unserer Homepage: <https://www.asta.kit.edu/de/engagier-dich/hochschulgruppen/schraenke>

=Verleih=

Unser Verleih, der vor allem Hochschulgruppen zur Verfügung steht, vergrößert und verbessert sich stetig. Registrierte Hochschulgruppen können unkompliziert bei uns von Beamer und Presenter, über Funkgeräte bis zu Pavillions und Werbe-Aufstellern fast alles meist kostenfrei ausleihen. Eine komplette Liste, was ihr bei uns bekommen könnt, findet ihr hier: <https://wiki.asta.kit.edu/verleih>

In dieser Legislatur sind, zusätzlich zum bereits vorhandenen Angebot, beispielsweise eine Deutsche Jugendherbergs Gruppenkarte, System-Pavillons und ein Lastenrad in den Verleih aufgenommen worden.

=Veranstaltungsräume am Campus=

Nach Verhandlungen mit dem KIT-Präsidium stehen uns nun 40 Raumslots pro Semester für Veranstaltungen von HSGs zur Verfügung:

<https://www.asta.kit.edu/de/hsg/raeume>. Kommt einfach zum Innen-Referat und stellt einen Raumantrag. Für regelmäßige Veranstaltungen stehen uns bisher der Gremienraum im Lernzentrum (ab 18:00 Uhr) und die AStA

Räumlichkeiten zur Verfügung. Von HSGs und VS-Gremien werden die Räume rege genutzt. Als neues Angebot hat die Bibliothek in Absprache mit uns das Open-House-Projekt im Lernzentrum gestartet. Dienstags und Donnerstags ab 19 Uhr wird das ganze Lernzentrum zum Gruppenarbeitsraum und kann somit auch von Hochschulgruppen für Sitzungen genutzt werden.

=100€ für jede Hochschulgruppe=

Im aktuellen Haushalt der Studierendenschaft sind Zuschüsse für HSGs eingeplant. Jeder HSG stehen 100€ zu, die ihr für Flyer, Veranstaltungen oder sonstiges ausgeben könnt, wenn ihr sie zuvor bei uns beantragt. Fragt einfach mal beim Innen-Referat nach.

=Projektförderungen=

Wenn ihr größere Projekte habt, können diese auch über 100€ hinaus bezuschusst werden. In dieser Legislatur haben wir von verschiedenen Gruppen Veranstaltungen finanziell unterstützt. Darunter waren beispielsweise Vorträge, Arbeitswochenenden oder Konferenzen.

=Druckerei=

Die Druckerei des Studierenden Service Verein Karlsruhe e.V. ist ein Angebot des AStAs und wird nur von Studierenden betrieben. Bei uns lassen viele Hochschulgruppen und Fachschaften Flyer, Plakate und Textilien drucken. Vielleicht hattest auch du in der O-Phase ein Ersti-Heft in der Hand, das von uns gedruckt wurde. Die Druckerei befinden sich im Westflügel des AKK-Gebäudes. Du möchtest was bei uns drucken lassen? Dann schreib uns eine Mail oder ruf bei uns an.

=Fahrzeuge=

Weiterhin bieten wir für Hochschulgruppen unsere Sprinter deutlich vergünstigt an, um diese zu unterstützen.

Hochschulpolitik

In diesem Bereich tummeln sich alle Referent*innen. Es werden Themen angegangen, die die Studis fakultätsübergreifend betreffen. Oft arbeiten wir hier auch mit den Fachschaften zusammen.

=Gespräche mit dem Präsidium=

Jedes Semester gibt es zwei Gespräche mit dem Präsidium, eins mit dem Vizepräsidenten für Lehre und akademische Angelegenheiten, Prof. Wanner, und eines bei dem neben Prof. Wanner auch Prof. Hanselka, der Präsident des KIT, mit am Tisch sitzt. Durch die Treffen können wir die Wünsche und Probleme der Studis ganz oben im KIT anbringen. Oft können wir so schnelle Verbesserungen für die Studierenden erreichen. Bei den Treffen begegnen wir unseren Gesprächspartnern auf Augenhöhe und das Präsidium geht auf unsere Vorschläge ein. Wir danken dem KIT-Präsidium für die gute Zusammenarbeit.

Themen in dieser Legislatur waren unter anderem: O-Phasen Förderung, Nacht der Wissenschaften, Fakultätslehrpreis, Raumbedarf für Kulturveranstaltungen, Hochschulgruppen und AStA, Umzug des AStA, Haus der Studierendenschaft, PCB-Belastung in den WiWi-Bauten, Rahmenordnungen für Klausureinsichten und Pflichtpraktika, Rückmeldungs-Erinnerung, USeCampus - Hochschulinformationssystem, Lernraum, Atteste von Studierenden und mehr studentische Vertreter*innen in Bereichsräten.

=Wahlen der Verfassten Studierendenschaft=

Im Sommer wurden die jährlichen Wahlen der Verfassten Studierendenschaft durchgeführt. Der AStA und die Fachschaften unterstützten den Wahlausschuss bei der Durchführung. Wir haben zur Wahl ein Ventil heraus gegeben, in dem diese erklärt wurde und sich alle kandidierenden Listen für das StuPa vorstellten. Die Ergebnisse findet ihr auf <https://wahl.asta.kit.edu>.

=Änderung der Urheberrechtsvergütung ab 2017 – VG Wort=

Leider ein Thema, dass etwas zu kurz kam, verglichen mit den möglichen Konsequenzen. Die Vergütung von Urheberrechten ändert sich zum 01.01.2017. Im Moment bekommt die VG Wort pro Studi eine Pauschalgebühr vom Land, mit der Änderung müssen nun Hochschulen pro Zitat pro Studi zahlen. Das bedeutet mehr Bürokratie, da überprüft werden muss wie viele Seiten wie vielen Studierenden

zugänglich gemacht werden, und Mehrkosten für die Hochschulen, die das Geld jetzt selbst zahlen müssen. Ein Pilotversuch in Osnabrück hat gezeigt, dass 60% der Studierenden über erhöhten Aufwand nach der Änderung klagen, da Professor*innen nicht mehr ausreichend aufbereitete Dokumente zur Verfügung stellen. Hier möchte die LandesAStenkonferenz (LAK) aktiv werden. Am KIT suchen wir noch Studis die sich mit dem Thema befassen möchten.

Nach dem neuesten Stand kommt übrigens doch noch Bewegung in das Thema am KIT, im A-ILS Ausschuss wurde die Vergütungsänderung heiß diskutiert. Im Ergebnis hat sich der Ausschuss einstimmig gegen einen Beitritt zum Rahmenvertrag mit der VG-Wort ausgesprochen. Sogar die Landesrektorenkonferenzen Baden-Württembergs und Bayerns haben sich mittlerweile gegen den Beitritt zum Rahmenvertrag ausgesprochen.

=Mehr Lernraum=

Durch unser stetiges Drängen auf mehr Lernraum konnten wir das KIT dazu bewegen, die Seminarräume im Lernzentrum für lernende Studierende zu öffnen. Dies reicht leider noch lange nicht aus, daher bleiben wir an dem Thema weiterhin dran. Die Verlängerung der Öffnungszeiten des Mathebaus um den Lernraum länger zur Verfügung zu haben, bearbeiten wir gemeinsam mit der Fachschaft Mathe. Bei dem Thema liegt der Ball gerade beim KIT-Präsidium.

=Webseite auf Englisch übersetzen=

In der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester haben wir begonnen unsere Webseite auf Englisch zu übersetzen. Seitdem könnt ihr auf der linken Seite zwischen den Sprachen Deutsch und Englisch wählen. Die wichtigsten Seiten sind bereits übersetzt worden und wir arbeiten stetig an der Verbesserung. So sind wir für Internationale- und Austauschstudis gut erreichbar.

=Umzug des AStA Büros=

Das Mensagebäude muss aus Brandschutzgründen und zur Errichtung einer Pizza- und Pastamanufaktur umgebaut werden. Unsere bisherigen Räumlichkeiten sind als nächstes dran. Wir bekommen ein Containerbüro, das vor dem Audimax platziert werden soll. Leider erweist sich die Planung in Zusammenarbeit mit dem KIT als sehr zäh und das Projekt wurde zu Beginn KIT-seitig um Monate verschleppt. Wir hoffen dennoch eine Lösung zu finden, bevor das Studierendenwerk mit den Umbaumaßnahmen beginnt.

=Campusmanagementsystem=

Nachdem es immer wieder Probleme mit dem Campusmanagementsystem gab und wir nicht das Gefühl hatten, dass es besser wird, wendeten wir uns im April, gemeinsam mit den studentischen Vertreter*innen des USeCampus-Lenkungsausschusses in einem Brief ans KIT. Darin forderten wir die schnellstmögliche Behebung der Misstände, priorisiert nach den drängendsten Problemen der Studis. Herr Vizepräsident Wanner und die Projektleiterin USeCampus, Frau Gallin, gingen auf unsere Sorgen ein und sicherten Verbesserungen zu. Diese traten über den Sommer größtenteils ein, jedoch gibt es weiterhin Probleme für deren Lösung wir uns einsetzen.

Außenpolitik

Dies ist das Ressort des Außen-Referats. Was über den Campus hinaus geht, also mit der Stadt oder dem Land zu tun hat, wird dort bearbeitet.

=Landtagswahl in Baden-Württemberg=

Die Landtagswahl war ein großes Thema im Wintersemester 15/16. Wir haben uns sehr intensiv mit ihr auseinandergesetzt, weil einerseits "die Förderung der politischen Bildung und des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins der Studierenden" nach §65 LHG zu unseren Kernaufgaben gehören und wir andererseits, besonders in Zeiten der politischen Verunsicherung, in denen hunderte Tausende Schutzsuchende zu uns kommen und Flüchtlingsunterkünfte angezündet werden, persönlich besonders für die Wahl mobilisieren wollten. Dazu haben wir von den Karlsruher Direktkandidaten Wahlprüfsteine beantworten lassen und diese, zusammen mit weiteren Informationen rund um die Wahl, in voller Länge online veröffentlicht. Zusätzlich wurde unser Magazin, das Ventil, zur Landtagswahl herausgebracht, in dem die wichtigsten Informationen abgedruckt wurden.

Unsere Pressemitteilungen zur Landtagswahl befassten sich mit der Absicherung der erst 2013 wiedereingeführten Verfassten Studierendenschaft. Wir schlossen uns nach den Wahlen der "Pressemitteilung zu den Koalitionsverhandlungen der Grünen und der CDU in Baden-Württemberg" [1] des freien Zusammenschlusses von student*innenschaften (fzs) an. Nach dem Abschluss der Koalitionsverhandlungen positionierten wir uns mit unserer Pressemitteilung "Die neue Landesregierung will die Studierendenvertretungen einschränken" [2] gegen eine Einschränkung des politischen Mandates der Verfassten Studierendenschaft, welcher sich auch der StuRa der Uni Heidelberg anschloss.

[1] - <https://www.asta.kit.edu/de/asta/pm/2016-04-07-pressemitteilung-der-beteiligten-studierendenschaften-zu-den>

[2] - <https://www.asta.kit.edu/de/asta/pm/2016-05-19-die-neue-landesregierung-will-die-studierendenvertretungen-einschr-nken>

=Sparmaßnahmen der Stadt Karlsruhe=

Wir haben uns gegen die Sparmaßnahmen der Stadt Karlsruhe ausgesprochen, da sie einseitig bei Sozial-, Kultur- und Mobilitätsausgaben ansetzen. Hierzu hat der AK Sparmaßnahmen die Pressemitteilung "Der Gemeinderat trägt die Stadt zu Grabe" [3] verfasst. Danach wurde die Demo gegen die Sparmaßnahmen am 26.07.2016 unterstützt. Auf dieser hielt der AStA Vorsitzende Johannes Dippert eine Rede gegen die geplanten Einschnitte [4]. Es sind weitere Aktionen in Zusammenarbeit mit der Initiative für eine Solidarische Stadt geplant.

[3] - <https://www.asta.kit.edu/de/asta/pm/2016-07-18-der-gemeinderat-tr-gt-die-stadt-zu-grabe>

[4] - <https://www.asta.kit.edu/de/archiv/news/27072016-1839-bericht-demo-gegen-die-sparma-nahmen-der-stadt>

=LandesAStenkonferenz (LAK)=

Die ASten aus Baden-Württemberg treffen sich monatlich um über Themen zu reden, die alle Studis im Land betreffen. Seit langem wird beispielsweise versucht ein landesweites Studiticket einzuführen, was aber aktuell an überhöhten Preisen der Verkehrsbetriebe scheitert. Ein anderes Thema ist die Änderung der Vergütung des Urheberrechts durch die VG Wort, wodurch ein deutlicher Anstieg des bürokratischen Aufwands befürchtet wird. Die LAK hat zu beiden Themen je einen Arbeitskreis eingerichtet. Zur LAK fährt regelmäßig unser*e Außen Referent*in.

Soziales

Unsere Sozial Referent*innen helfen Studis bei fast allen Themen weiter und wenn sie mal selbst nicht weiter wissen, dann können sie sagen an wen man sich im KIT oder dem StuWe mit seinen Problemen wenden kann.

=Sozialberatung=

Die Sozialberatung wurde mehrmals in der Woche angeboten und war gut Ausgelastet. Angefragt wurden vor allem Freitischkarten, aber auch BAföG-Probleme, Härtefall-Anträge und Wohnraum-Fragen wurden bearbeitet.

=Notschlafplätze=

Notschlafplätze wurden erneut in Kooperation mit der Selbstverwaltung des HaDiKo organisiert. Wie letztes Jahr steht dabei den Suchenden ein Lernraum zur Verfügung, der zur kurzzeitigen Unterbringung umgeräumt wird. Aktuell gibt es bereits Studis die das Angebot nutzen, es ist aber noch Platz für weitere.

=Freitischprogramm=

Das Freitischprogramm stellte weiterhin den größten Anteil der Anfragen bei der Sozialberatung dar. Im Vergleich zum Vorjahr ging die Nachfrage anfangs leicht zurück, ist zwischenzeitig jedoch wieder gestiegen. In der vorlesungsfreien Zeit gab es im Schnitt weniger Anträge.

=Rechtsberatung=

Die kostenfreie Rechtsberatung durch einen praktizierenden Anwalt fand weiterhin statt, die Zahl Anfragen blieben auf etwa gleichem Niveau.

=Arbeitsrechtsberatung=

In Kooperation mit der IG-Metall konnte dieses Jahr erstmals eine Arbeitsrechtsberatung angeboten werden. Anfragen gab es einige, das Angebot soll beibehalten und in Zukunft ausgebaut werden.

=Campus Nord: 1€ Rabatt aufs Essen=

Durch unseren Einsatz bekommen seit dem 1. Oktober alle Studis in der Mensa am Campus Nord 1€ Rabatt auf die Hauptgerichte.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Trotz des im Sommersemester unbesetzten Pressereferats, haben wir es geschafft ab Mai wieder einen monatlichen Newsletter heraus zu bringen. In diesem halten wir euch auf dem laufenden über unsere Arbeit, anstehende Veranstaltung am Campus und was sonst gerade wichtig ist. Ihr könnt euch auf unserer Webseite unter www.asta-kit.de für den Newsletter eintragen.

In dieser Legislatur haben wir jedes Semester ein Ventil heraus gebracht, im WS informierten wir hauptsächlich zur Landtagswahl und stellten den neuen AStA vor und im SS behandelte es die Wahlen der Verfassten Studierendenschaft.

Auf unserer HP haben wir regelmäßige Veröffentlichungen. Dort gibt es wöchentlich Artikel und Berichte auf der Startseite. Auch die Protokolle der AStA- und StuPa-Sitzungen sind dort zu finden. Wir arbeiten so transparent wie möglich. Zusätzlich sind wir auf [Facebook](#) [5] aktiv und freuen uns über jeden "Like", so bleibt ihr immer auf dem Laufenden. Wer Twitter nutzt kann uns auch dort gerne folgen. Wir bieten viele Möglichkeiten up-to-date zu bleiben.

Im Oktober ehrt uns das ClickKIT online Magazin mit einer Titelgeschichte über den AStA. In dieser werden über zwei Monate hinweg regelmäßig neue Artikel über uns erscheinen.

[5] - <https://www.facebook.com/AStA.KIT>

Veranstaltungen

Über das Semester organisieren wir mit und für euch verschiedene Veranstaltungen bei denen ihr euch informieren, bilden, engagieren oder auch einfach nur Spass haben könnt.

=Präsidium im Gespräch=

Einmal im Semester bekommt jeder Studi die Gelegenheit, dem Präsidium die eigenen Fragen zu stellen. Bei "Präsidium im Gespräch" gaben sich im Wintersemester der Vizepräsident für Lehre und akademische Angelegenheiten, Prof. Wanner, und im Sommersemester der KIT-Präsident, Prof. Hanselka die Ehre. Das Transkript zum Gespräch mit Prof. Wanner wurde im Ventil im Wintersemester 15/16 veröffentlicht. Das Transkript zum Sommersemester 16 ist leider nicht veröffentlicht, kann jedoch bei uns eingesehen werden. Wir danken dem KIT-Präsidenten und dem KIT-Vizepräsidenten dafür, dass sie sich den diversen Fragen der Studis stellen.

=Flohmarkt=

Am 30. April fand der erste studentische Flohmarkt am KIT statt. Aufgrund ursprünglicher Wetterwarnungen entschied man sich für einen Indoor-Flohmarkt in der alten Mensa. Die Nachfrage war gut, die meisten Stellflächen für Anbieter*innen wurden ausgenutzt und viele kauffreudige Interessierte tauchten auch auf. Auch der Verschenke-Stand wurde reichlich genutzt. Das Highlight war die Fahrradversteigerung, welche sich reger Beteiligung erfreute. Kein Fahrrad blieb unversteigert.

Ein weiterer Studentischer Flohmarkt ist vorgesehen für das Wintersemester, es fehlt uns jedoch aktuell an Engagierten bei der Organisation. Falls du mal einen Flohmarkt unterstützen möchtest, dann melde dich bitte.

=Blutspende=

Insgesamt wurden in der Legislatur 15/16 zwei Blutspendenaktionen in Kooperation mit dem Studierendenwerk und dem Deutschen Roten Kreuz durchgeführt. Aufgrund des Erfolgs der ersten Blutspende im Dezember 2015 mit knapp 150 Teilnehmenden, entschlossen wir uns zu einer weiteren Aktion im Mai 2016, wozu rund 180 Spender kamen. Bei beiden bildeten Erstspender, eine bewusste Zielgruppe der Aktionen, einen signifikanten Anteil. Bei der zweiten Blutspende entschieden wir uns, zusätzlich zur vom Studierendenparlament geforderten Aufklärung über die Verwendung der Einnahmen und Ausschluss von Personengruppen bei Blutspenden in Deutschland, zu einer Postkartenaktion an die Bundesärztekammer um die Ausschlusskriterien von Personengruppen für die Blutspende zu ändern. Dieser Aktion schlossen sich rund 150 Personen an. Die Einnahmen gingen an den gemeinnützigen UStA Kasse e.V. als finanzieller Träger der Veranstaltungen. Die nächste Blutspendeaktion findet am 8.11. zur Mittagszeit im Festsaal statt.

=Ausrichtung der LandesAStenkonferenz (LAK)=

Diesen August haben wir die LAK ausgerichtet. Unser Kulturreferent Zacharias Heck hat uns dort vertreten.

Zwei Themen, die bei uns im Vorfeld diskutiert und auf die LAK getragen wurden:

- Erweiterte Attestpflicht ist an den meisten Hochschulen gang und gäbe. Es soll sogar in anderen Bundesländern Urteile zugunsten der erweiterten Attestpflicht geben. Die LAK möchte sich bei einer kommenden Sitzung mit einem Positionspapier dagegen aussprechen. Dieses muss noch entworfen werden. Fälle, in denen Studierende durch die erweiterte Attestpflicht erheblich in ihrem Studienablauf beeinträchtigt werden, werden gesammelt. Falls du davon betroffen bist, darfst du dich gerne bei uns melden.
- Beim Landesticket ist der aktuelle Stand, dass alle Angebote der Verkehrsbetriebe zu teuer sind, es momentan einen Verhandlungsstopp gibt und derzeit auf landespolitischer Ebene nach Unterstützung gesucht wird. Die Einführung des Landestickets ist derzeit unwahrscheinlich.

Es wurden Wahlen zum LAK-Präsidium angekündigt, und diskutiert, dass gerade die Studierendenvertretung am KIT mal jemanden vorschlagen sollte.

=queer_lectures=

Um auf wichtige Themen in der Chancengleichheit aufmerksam zu machen hat der AStA eine Vortragsreihe organisiert. An 4 Terminen im Sommersemester gabs es Input-Vorträge zu Heteronormativität, zu Geschlechtsidentität, einen Erfahrungsbericht zu studieren mit Be_Hinderung und einen Vortrag zu digitaler Alphabetisierung und Frauen in Technologiebereichen.

=Unifest 2016=

Das jährlich stattfindende Unifest ist mit ca. 10.000 Besuchern die größte studentische Veranstaltung auf dem Campus und eines der größten studentischen Festivals. Unter Führung des Festkomitees und AStA-Kultur-Unifestreferent*in verwandelt sich der samstags sonst leere Campus in ein Festivalgelände. Dieses Jahr war es am 18.Juni soweit: Ab 12:00Uhr erwachten die Bühnen zum Leben und starteten mit einem bunten und äußerst vielseitigen Programm. Nach gemütlichen interkulturellem Picknick und der ersten Band, wurde das Angebot fast unüberschaubar: Kistenklettern, Jonglage, Slacklining, Impro-Theater, Speed-Stacking, selbst Graffiti ausprobieren, Longboarding, Jigger und Torwandschießen. Rund um das Forum begeisterten eine Vielzahl lokaler (Hochschul-)Gruppen mit einem bunten und gemischten Kleinkunstangebot. Hoch über

alldem: Der Highline-Weltrekord. Manchem Besucher wurde schon am Boden schwindlig, als die Top-Athleten versuchten, die 190m lange (Slack-)Line in über 40m Höhe vom Chemieturm bis zum Maschinenbau-Hochhaus zu bezwingen - und es nach mehreren Anläufen schließlich schafften. Wer genug selber (aus-)probiert hatte, schaute dem Bühnenprogramm zu: Nach Bigband, Improvisationstheater oder Speedstacking gehörten die Bühnenbretter ab 18:00Uhr den Musikern unserer sieben Bands. Bis kurz vor Mitternacht rockten Forum und Paulckeplatz zu feinsten Live-Musik von Indie, über Britpop, Rock, Latino Reggae bis zu clubbigen Live-Beats.

Doch damit nicht genug: Weitergefeiert wurde anschließend dort, wo sonst Bücher gewälzt und Bänke gedrückt werden. Auf insgesamt 6 Floors ging es musikalisch von den 90ern oder Après Ski Hits über aktuelle Charts, House, Electro bis zum Drum 'n' Bass - ob Lernzentrum, Institutsfoyer oder Audimax, so voll war der Campus nachts noch nie. Wem das zu anstrengend war, der entspannte sich in der "Präsidiumslounge" bei ruhigeren Jazz-Klängen und einem ausgesuchten Whiskey oder Kaffee.

Ein solches Mega-Projekt gelingt natürlich nicht von jetzt auf gleich. Unter der Führung des AStA-Kultur-Unifestreferenten tagte wöchentlich über das ganze Jahr das Festkomitee. Ab der Vorwoche verwandelten immer mehr ehrenamtliche Helfer*innen den Campus in ein Festivalgelände. Am Wochenende selbst waren über 250 ehrenamtliche Helfer*innen (unsere "T-Shirt-Träger*innen") das ganze Wochenende unterwegs. Ob Bierfässer, Bauzäune, Kabel, Catering, Technik, Disposition oder Security - zu tun gab es genug. Unterstützt wurden sie von insgesamt 500 Helfer*innen in kürzeren Schichten. Ihnen alle ein riesiges Dankeschön, genauso wie den über 20 "Festgruppen", die am Unifest mitwirkten. Ohne euch wäre das größte studentische Festival der Region undenkbar.

Und für alle, die nicht genug bekommen oder etwas verpasst haben: Wir sehen uns nächstes Jahr - am 24. Juni 2017 auf dem Unifest!

Arbeitskreise

Wenn sich zu bestimmten Aufgaben, Projekten oder Zielen verschiedene Studis zusammenschließen um etwas zu bewegen, dann bilden wir einen Arbeitskreis. Hier finden sich StuPa-Abgeordnete, Fachschaftler*innen, Studis aus Hochschulgruppen oder dem AStA und auch Studis die sich einfach für ein Thema interessieren.

=AK eLearning=

Zeitgleich mit dem AK Fahrradcampus nahm auch der AK eLearning seine Arbeit auf und befasst sich seither mit Themen rund um die "Digitale Lehre" am KIT. Unterstützt wird der AK dabei vom Zentrum für Mediales Lernen (ZML). Zusammen mit dem ZML wurde ein Projektantrag bei der "Digitalisierungsoffensive" des Landes eingereicht. Dieser kam jedoch leider trotz positiver Kritiken nicht in die zweite Ausschreibungsrunde und wurde daher nicht gefördert. Die Idee war ein Verfahren zu entwickeln wie sich Studierende in die Entwicklung der digitalen Lehre einbringen können. Da der AK weiterhin von der Idee überzeugt ist, wird nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten gesucht.

=AK Fahrrad Campus=

Zu Beginn des Jahres wurde der AK Fahrrad Campus (AK FC) gegründet, dieser befasst sich seitdem mit der Verbesserung des Campus hinsichtlich der Fahrradfreundlichkeit und mit allen Themen die Fahrräder betreffen. Er hat eine Filmvorführung zur Sensibilisierung für das Thema organisiert. Aktuell fordert er vom KIT das Aufstellen von Pumpstationen ein, was vom KIT leider seit Monaten verzögert wird. Weiterhin steht das Konzept für eine Selbsthilfwerkstatt am Campus und wird demnächst dem Team Zukunftscampus des KIT vorgestellt, mit dem wir auch sonst in Kontakt stehen. Die Critical Mass (CM) Karlsruhe wird unterstützt, um besseren Radverkehr in ganz Karlsruhe einzufordern. Im September stellte die CM, initiiert vom AK FC, ein Ghost Bike im Rheinhafen auf, um einem bei einem Unfall verstorbenen jungen Radfahrer zu Gedenken. Die CM startet jeden letzten Freitag im Monat um 18 Uhr auf dem Kronenplatz.

Das Lastenrad des AStA wurde repariert und steht nun den Hochschulgruppen und einzelnen Studierenden zum kostenfreien Ausleihen für Transporte zur Verfügung.

Wenn du dich für Neuigkeiten des AK FC interessierst, kannst du uns gern auf [Facebook](https://www.facebook.com/AKFahrradCampus) folgen: <https://www.facebook.com/AKFahrradCampus>

=AK Kinderkiste=

Die Nachfrage zur Kinderkiste kann als überschaubar bezeichnet werden. Zwar wurde das Angebot angenommen - und war von Seiten einiger Studis gerne gesehen, doch letztlich war die Anfrage sehr gering. Aufgrund unabgesprochener Nutzung als Lagerraum durch ein KIT-Institut wurde die Kinderkiste Mitte 2016 vorübergehend außer Betrieb gesetzt, inzwischen ist sie jedoch wieder verfügbar.

Leider läuft Ende 2016, nicht wie ursprünglich mitgeteilt Ende 2017, die Baugenehmigung aus. Zwar soll auf dem Gelände der ehemaligen Kinderklinik eine neue Kinderbetreuungsmöglichkeit für Studis entstehen, der Stand hierzu ist leider nebulös.

=AK Sparmaßnahmen=

Der AK Sparmaßnahmen wurde am 12.07. durch das StuPa gegründet. Er befasst sich mit den Sparmaßnahmen der Stadt und setzt sich aktiv für den Erhalt eines studifreundlichen Karlsruhe ein. Dazu verfasst er Pressemitteilungen [6] und beteiligt sich an den "spart's euch" Demonstrationen in der Initiative für eine solidarische Stadt. Im ClickKIT erscheint im Oktober ein Artikel zu den Sparmaßnahmen.

[6] - <https://www.asta.kit.edu/de/asta/pm/2016-07-18-der-gemeinderat-tr-gt-die-stadt-zu-grabe>

=AK Kulturförderung=

Wurde zwar gegründet und hat sich mehrfach getroffen, wurde dann allerdings immer schlechter besucht und stets eine Teilmenge der Mitglieder des Programmausschuss des Studentischen Kulturzentrum. Daraufhin wurden die Themen in der Programmausschusssitzung besprochen.

=Arbeitskreis Kultur und Kommunikation, der besondere AK=

Der AKK ist ein wichtiger Bestandteil des Campuslebens. Viele Studierende treffen sich in Lernpausen im Kulturcafé, um zusammen einen Kaffee bei einem gemütlichen Gespräch zu trinken. Man kann sich im Café auch Brettspiele oder Spiele für draußen (Diabolo, Frisbee, uvm.) ausleihen.

Der AKK hilft vielen Fachschaften und studentischen Gruppen, in dem er Bühnentechnik und anderes Festequipment verleiht und auch mit Rat und Tat zur Seite steht. Auch im letzten Jahr hat der AKK in der Halle des Alten Stadions mehrere Veranstaltungen organisiert, darunter das Stonerrock-Festival Generator, die Metal Infection und das Schalldruck-Festival, jeweils mit ca 400 Gästen. Die Halle wurde auch anderen studentischen Gruppen zur Verfügung gestellt, damit diese darin bspw. ihre O-Phasen-Feste (Fachschaften) oder Profs legen auf (Leo Club Karlsruhe) veranstalten können.

Des Weiteren gab es eine Sommerfestwoche, in der Abendveranstaltungen von Poetry-Slam über Spieleshow bis Livekonzert das Publikum begeisterten.

Fast jeden Dienstag und Donnerstag finden kulturelle Themenabende (Schlonze) wie z.B. Kabarett und Kleinkunst (GeistSoz-Theater, Die Wahrhaft Schwachen), der Met-Schlonz oder viele kleinere Konzerte oder Tanzveranstaltungen statt. Dabei bietet der AKK vor allem die Infrastruktur für die mehr als 100 Veranstaltungen pro Jahr. Jede*r Studierende hat die Möglichkeit, an den AKK heranzutreten, um einen Schlonz auszurichten.

Außer dem Café bietet der AKK auch eine Werkstatt, in der von Holzbearbeitung bis Fahrradreparatur viele Arbeiten möglich sind, ein Fotolabor, einen 3D-Drucker und ein Elektroniklabor.

Schlusswort

Wir freuen uns, dass wir in unserer Legislatur trotz unsteter Besetzung des Referats für Presse und Öffentlichkeitsarbeit, die "Gefällt mir"-Angaben auf unserer [Facebook-Seite](#) von ca. 600 auf über 1150 fast verdoppeln konnten. Allerdings ist es weiterhin ein großes Problem eine breite Masse an Studierenden zu erreichen. Hier müssen wir verstärkt arbeiten, am besten mit einem kontinuierlich besetzten Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit.

Ebenso ist die Kommunikation zu den Hochschulgruppen ausbaufähig. Unser Angebot für sie konnten wir zwar stark verbessern, doch leider fand der Hochschulgruppen Roundtable nicht statt, wodurch wir etwas den Kontakt zu den Gruppen verloren haben. Hier ist der nächste AStA darauf bedacht, diese Veranstaltung wieder einzuberufen.

Dennoch haben wir viel erreicht, wie ihr im Bericht lesen konntet. Es hat sehr viel Spass gemacht im AStA-Team zu arbeiten und dort Freunde zu finden. Wir wünschen dem zukünftigen AStA eine tolle Zeit und viele Erfahrungen, die sie mit Sicherheit sammeln werden.

Wir danken allen, die uns bei unseren Projekten unterstützt und mit uns produktiv gearbeitet haben und wünschen allen Studis ein erfolgreiches Semester.

Euer AStA

Abkürzungen

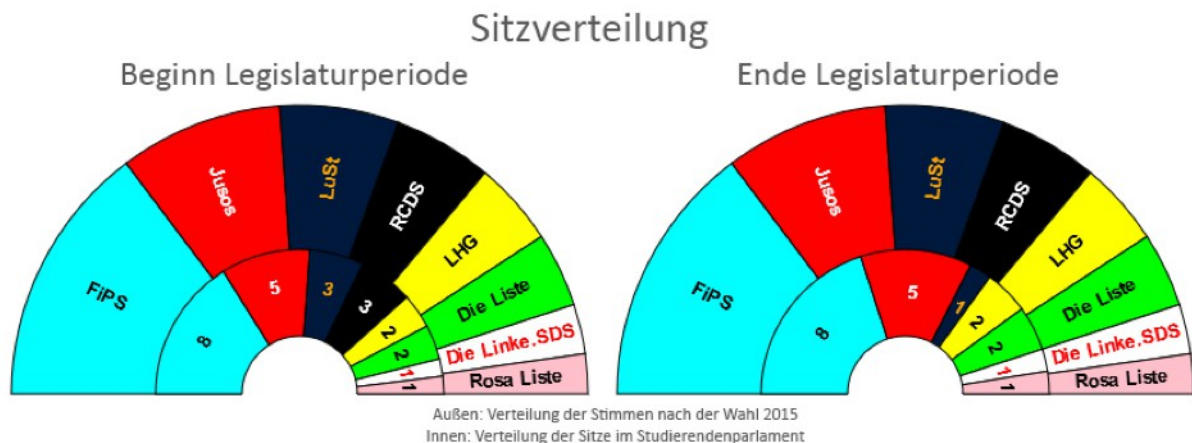
AK – Arbeitskreis
AKK – Arbeitskreis Kultur und Kommunikation
AK FC – AK Fahrrad Campus
AStA – Allgemeiner Studierendenausschuss
FS – Fachschaft
fzs – freier Zusammenschluss von student*innenschaften
HSG – Hochschulgruppe
LAK – Landesastenkonzferenz
StuPa – Studierendenparlament

Legislaturbericht des StuPa

Jedes Jahr im Sommer werdet ihr an die Urne gebeten, um das Studierendenparlament zu wählen. Vor allem in der Wahlwoche kommt kaum jemand an den Wahlaufrufen und der Wahlwerbung vorbei. Danach wird es plötzlich eher still um das StuPa. Ab und zu kann man mal etwas bei Facebook lesen, aber auf dem Campus sieht man nicht viel von der Arbeit. Was machen wir eigentlich?

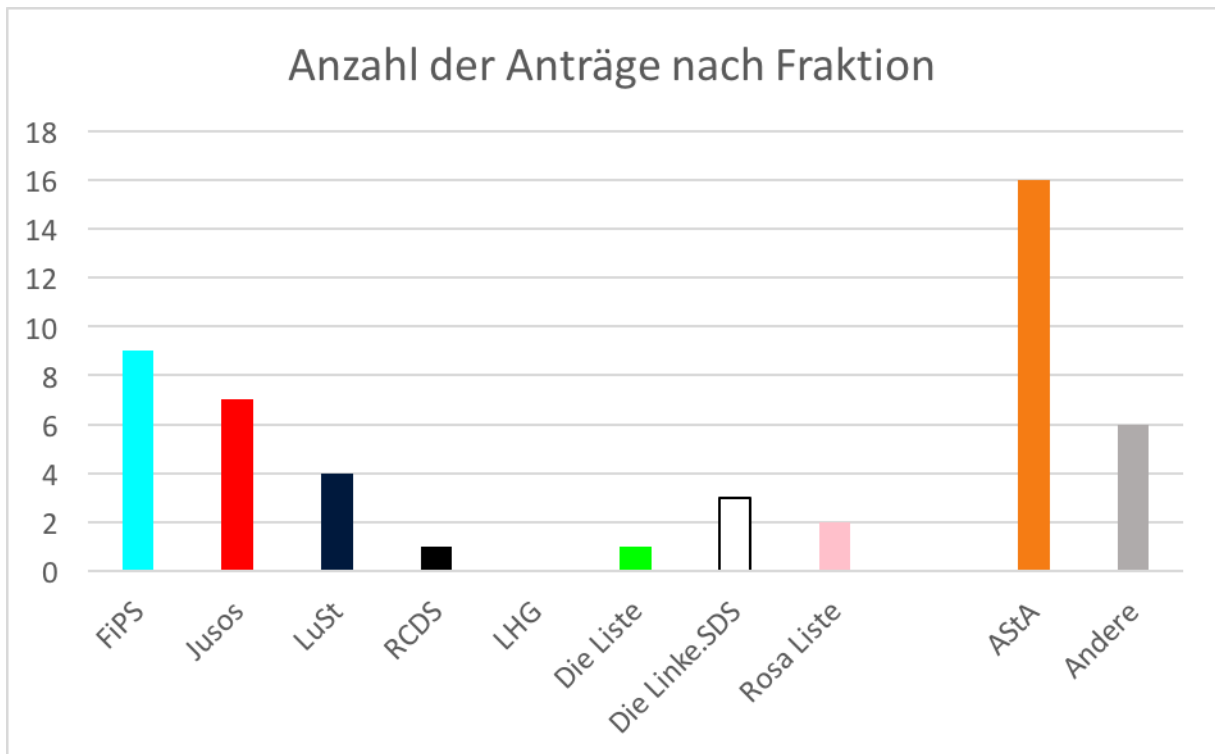
Das StuPa agiert eher im Hintergrund, es ist das beschlussfassende Organ der Studierendenschaft. Wie eure Beiträge verwendet werden und welche Positionen die Studierendenschaft zum Beispiel zur Kommunal- oder zur Bildungspolitik einnimmt – das sind typische Themen mit denen sich das StuPa befasst. Außerdem entsendet es Studierendenvertreter*innen in alle wichtigen Gremien des KIT.

Das StuPa besteht aus 25 Abgeordneten, die ihr jeden Sommer neu wählt. Alle nehmen ihr Mandat ehrenamtlich neben dem Studium wahr. Da kommt es schon mal vor, dass Abgeordnete ausscheiden, zum Beispiel, weil sie ins Praktikum oder ins Ausland gehen. Dann rücken die nächsten Kandidat*innen von den Listen nach. Dieses Jahr standen nicht genügend zur Verfügung. Dadurch hat sich die Größe des StuPa im Laufe des Jahres auf 20 Abgeordnete verringert.

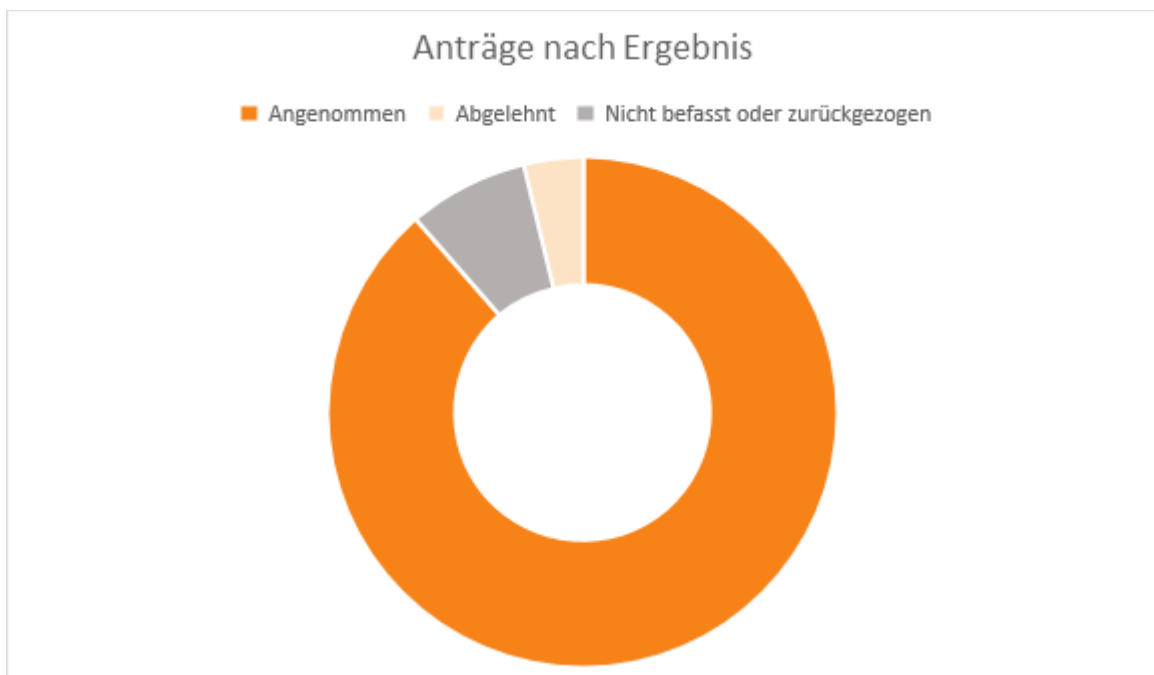


Themen werden im StuPa in der Regel in Form von Anträgen behandelt. Jede*r Abgeordnete, einige Ämter in der Studierendenschaft oder eine Gruppe von mindestens 25 Studierenden können Anträge stellen. Insgesamt wurde im vergangenen Jahr 53 Anträge eingereicht. Davon wurden 47 Anträge angenommen, 2 abgelehnt und 4 nicht befasst oder zurückgezogen.

Erstmals seit Einführung der Verfassten Studierendenschaft (VS) haben 44 Studierende von ihrem Recht Gebrauch gemacht und einen Antrag zur Senkung des VS-Beitrages (momentan 5,99€/Semester) gestellt. Der Antrag wurde abgelehnt, mit der Begründung das ausreichende Zahlen zur Beurteilung der Situation noch fehlen. Inzwischen sind die Zahlen verfügbar, sodass eine Anpassung des VS-Beitrages mit der kommenden Legislaturperiode in Angriff genommen werden kann. Eine Liste aller wichtigen Beschlüsse findet ihr online [7].



Nur eindeutig zuzuordnende Anträge wurden berücksichtigt.



Herausragende Themen der vergangenen Legislaturperiode waren zum Beispiel die Sparmaßnahmen der Stadt, durch die unter anderem das Nightliner-Angebot eingeschränkt wird. In Folge dieses Antrages wurde die Erstellung eines Positionspapiers zur Kommunalpolitik beschlossen, womit der AStA beauftragt wurde. Das StuPa hat sich außerdem mit der sogenannten „VG-Wort-Problematik“ auseinandergesetzt. In Zukunft müssen Quellen in Vorlesungsunterlagen einzeln abgerechnet werden, ein irrsinniger Aufwand wird befürchtet. Das StuPa hat sich dazu einem offenen Brief einiger Fachschaftentagungen angeschlossen. Ein Problem das euch alle betrifft ist die Einführung eines neuen Campus-Management-Systems hier am KIT. Über einige Vertreter*innen in den Gremien haben wir die Möglichkeit die Entwicklung mitzugestalten. Dazu hat das StuPa Positionen verfasst um den Vertreter*innen in den Kommissionen einen klaren Arbeitsauftrag zu geben.

Das StuPa dokumentiert seine Arbeit, vor allem auf der Website des AStA. Dort findet ihr eine Beschlussammlung und alle Protokolle der StuPa-Sitzungen. Schaut doch mal vorbei: <https://www.asta.kit.edu/de/studierendenschaft/stupa>

Link:

[7] - <https://www.asta.kit.edu/de/studierendenschaft/stupa/beschlussammlung>

Rückblick und Ausblick

Zum Abschluss noch ein paar Geschichten aus dem Nähkästchen. Manchmal macht uns das KIT gerade zu verrückt. Es gibt Themen da fühlt sich in der einen Woche keine Abteilung zuständig und in der nächsten brauchen auf einmal drölf Abteilungen Dokumente in doppelter Ausführung. Die Bürokratie stoppt dann leider das eine oder andere Projekt. Glücklicherweise gibt es jedoch viele Mitarbeiter am KIT, die uns unkompliziert weiterhelfen und eigentlich alle lassen mit sich reden. So gelingt Jahr für Jahr das Unifest und der Umzug des AStA-Büros verzögert sich (voraussichtlich) nur um 3 Monate ;D

Im Sommersemester war die Studierendenschaft dem KIT ein ganzes Stück voraus, wir machten uns schon Sorgen um die Änderung der Urheberrechtsvergütung durch die VG Wort. Ein Studi stellte bei Präsidium im Gespräch Prof. Hanselka die Frage, wie das KIT die Änderungen zum 01.01.2017 handhaben wird. Prof. Hanselka hat abgewiegelt und beruhigt. So auch der Zuständige KIT Mitarbeiter den wir befragten. Leider gab es in der Studierendenschaft niemanden der bei dem Thema Druck aufbauen konnte oder wollte. Nachdem es dann bis Oktober geruht hat, wurde die Brisanz auf der Landesrektorenkonferenz erkannt. Seitdem stehen wir in enger Abstimmung mit dem Präsidium, um für uns alle die bestmöglichen Studienbedingungen zu erzielen.

Außerdem gibt es aktuell konkrete Pläne der Landesregierung die Studiengebühren zu erhöhen und zusätzliche für das Zweitstudium und für Nicht-EU-Ausländer einzuführen. Hier sind wir im kommenden Jahr in der Pflicht uns für die Diversität der Studierendenschaft einzusetzen.

Ein kleinen Ausblick soll es noch geben. Seit langer Zeit wünscht sich die Studierendenschaft ein eigenes Gebäude. Darin könnte man viele coole Angebote verwirklichen, wie wäre ein super günstiger studentischer Copyshop, Sitzungs- und Veranstaltungsräume für Hochschulgruppen, eine eben zugängliche Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt, ein Raum mit Kickern und Billard, etwas mehr Platz um 24/7 in Ruhe zu lernen, ... und mittendrin die studentische Selbstverwaltung. Ein derartiges Gebäude hätte unglaubliches Potential und daran möchten wir im kommenden Semester mit mehr Nachdruck arbeiten. Für die, die es nicht mehr Wissen, die Studierendenschaft hatte mal ein Gebäude nach ihren Wünschen, wir Studis nutzen es noch heute. Die Mensa die wir kennen und schätzen wurde ursprünglich von der Studierendenschaft errichtet und betrieben, bis im Jahr 1977 die CDU Alleinregierung die Verfasste Studierendenschaft abschaffte und enteignete. Nach langem Rechtsstreit erklagten sich die Studierenden zumindest die Auszahlung einer Kompensation, die bis heute für soziale und kulturelle Projekte eingesetzt wird. Kommendes Jahr erinnern wir an „40 Jahre Verbot der Verfassten Studierendenschaft“.

Eure Studierendenvertretung